



Technisches Handbuch

myGEKKO & Wago

Version 1.1

22.01.2019

Softwareversion: ab V4795

Unterstützte Hardware:

- 750-315/300-000 Modbus RTU
- 750-315 Modbus RTU
- 750-352 Modbus TCP/IP

Art. Nr. MRK.THB.WAG.0001



Änderungen

Datum	Dok. Version	Bearbeiter	myGEKKO Version	Änderungen
22.08.18	1.0		Ab V4725	Erstellung Handbuch
22.01.19	1.1	Marc Grass	Ab V4795	Hinzufügen Technischer Anhang und DALI Konfiguration, Überarbeitung Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Änderungen	2
1. Elektrischer Anschluss und Adressierung	4
1.1 RS485 Modbus RTU	4
1.2 MODBUS TCP/IP	8
1.3 Verwendung von mehreren Busankopplern	10
1.4 Anschlussnummerierung	11
2. Softwareaktivierung am myGEKKO	12
2.1 Hauptkonfiguration	12
2.2 DALI Konfiguration	14
2.3 Leistungsmessklemme	17
3. Fehlermeldungen	18
4. Technischer Anhang	19
4.1 Konfiguration mit Drehschaltern	19
4.2 Konfiguration mit WAGO-Ethernet-Settings	22

1. Elektrischer Anschluss und Adressierung

1.1 RS485 Modbus RTU

Der Busankoppler wird als Schnittstelle der nachfolgenden Feldklemmen (Ein-/Ausgangsmodule) benötigt.

Er dient als Kommunikationsschnittstelle zwischen den Feldklemmen und dem myGEKKO. Das Mastermodul wird über eine RS485 Schnittstelle an das myGEKKO gekoppelt. Wir empfehlen den 750-315 bzw. auch 750-315/300-000 Busankoppler.

Der WAGO 750-815 Buskoppler wird zwar auch von myGEKKO unterstützt, hier ist es allerdings notwendig, dass Ekon/myGEKKO vorab eine Software aufspielt!

WAGO 750-315 und 750-315/300-000

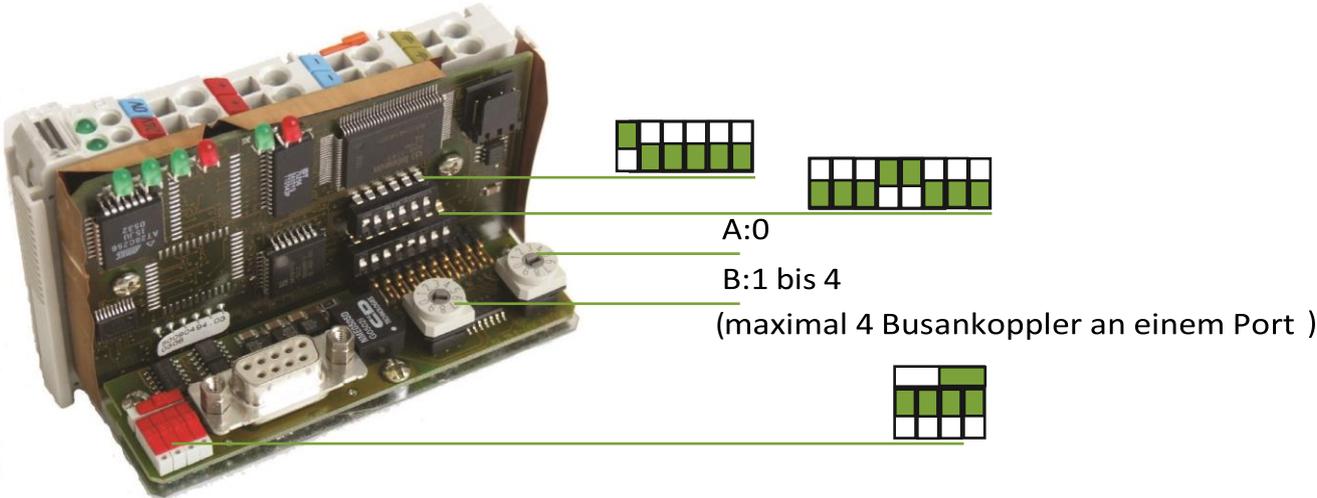


Technische Daten

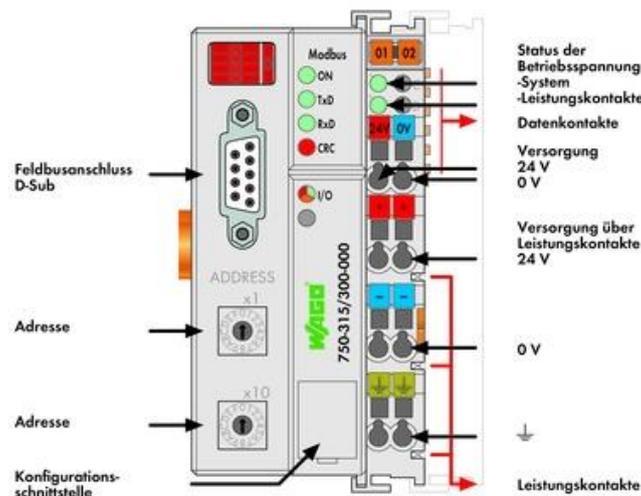
Summenstrom für Busklemmen	1650 mA bei 5V
Busanschluss	1 x D-Sub 9, Buchse
Übertragungsmedium	Abgeschirmtes Cu-Kabel J-Y(st)Y 2x2x0,8
Max. Anzahl Feldklemmen an Busankoppler	64
Max. Anzahl Digitaleingänge je Busankoppler	256
Max. Anzahl Digitalausgänge je Busankoppler	256
Max. Anzahl Analogeingänge je Busankoppler	64
Max. Anzahl Analogausgänge je Busankoppler	64
Max. Anzahl DALI Module je Busankoppler	4
Max. Anzahl POWER Module je Busankoppler	4
Kompatible Klemmen	WAGO 750-530 WAGO 750-523 WAGO 750-430 WAGO 750-559 WAGO 750-468 WAGO 750-455 WAGO 750-453 WAGO 750-460 WAGO 750-460 /000-003 WAGO 750-641 WAGO 750-493 WAGO 750-602 WAGO 750-613 WAGO 750-600 WAGO 750-628 WAGO 750-627
Im Lieferumfang enthalten	Sub-D Anschlussstecker
Abmessungen BxHxT	51 x 65 x 100 mm

Dieser Abschnitt beinhaltet den elektrischen Anschluss des Busankoppler am myGEKKO. Für die technischen Daten zu den einzelnen WAGO Komponenten und deren maximaler Bestückung siehe Produktkatalog WAGO auf der myGEKKO Website.

750-315



750-315/300-000



Dieser WAGO-Koppler muss vor Verwendung parametrieren werden! Dies kann mittels der Software „WAGO-Ethernet-Settings“ erfolgen oder über die Drehschalter (Siehe im **technischen Anhang**). Es ist egal ob die Konfiguration mit oder ohne angeschlossene Feldbusklemmen durchgeführt wird.

Tabelle der einzustellenden Parameter über die Drehkodierschalter (Einige Werte können auf WERKSEINSTELLUNG belassen werden):

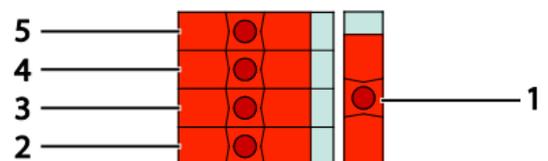
Schalterstellung x1	Schalterstellung x10	Resultat
1 - Baudrate	9	57600 baud
2 – Byteframe-Index	0	1 Stoppbit, keine Parität (bereits WERKSEINSTELLUNG)
3 - DataLenght	0	8 Datenbits (bereits WERKSEINSTELLUNG)
4 – EOF Time Index	0	Frametime (bereits WERKSEINSTELLUNG)
5 – Modbus-Mode	1	RTU (bereits WERKSEINSTELLUNG)
6 – Error Check	1	Eingeschaltet (bereits WERKSEINSTELLUNG)
7 – No Watchdog	0	Watchdog eingeschaltet (bereits WERKSEINSTELLUNG)
8 - Kompatibilitätsmodus	1	Eingeschaltet

Einstellen der Schalter für RS-485 am Koppler:

Stellen Sie die Schalter (rechts oben) auf folgende Positionen wie im Bild gezeigt. Dies sollte auch der Werkseinstellung entsprechen:

Schalter 1 > Unten = 2-Leiteranschluss

Schalter 4+5 > Links = Terminierung AUS, Rechts = Terminierung AN.



Anschluss

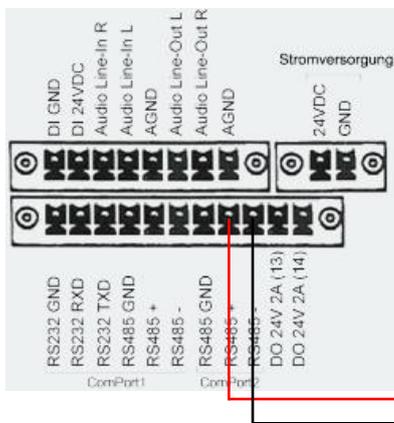
- am Wago 750-315 und 750-315/300-000

Der Busanschluss erfolgt über den RS485 Stecker 750-960



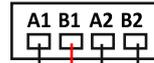
- am myGEKKO Slide 2

RS485 COM Port 1 oder COM Port 2



A1: RS485-
B1: RS485+

Am ProfiBus Stecker
Des Busankoppler



zu weiteren
Busankoppler

1.2 MODBUS TCP/IP

Der Busankoppler wird als Schnittstelle der nachfolgenden Feldklemmen (Ein-/Ausgangsmodule) benötigt.

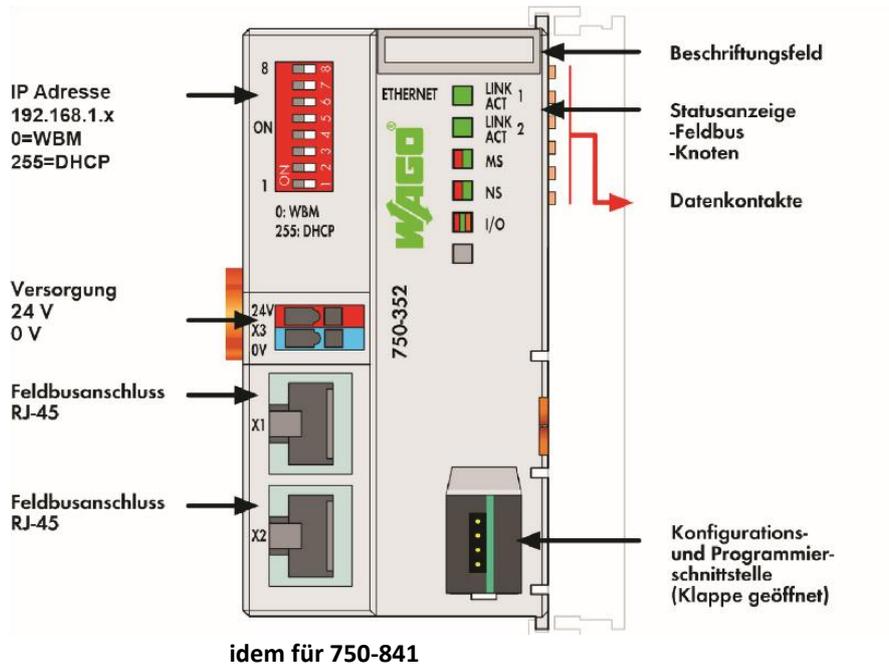
Er dient als Kommunikationsschnittstelle zwischen den Feldklemmen und dem myGEKKO. Das Mastermodul wird über eine myGEKKO Ethernet Schnittstelle an den myGEKKO gekoppelt. myGEKKO unterstützt den WAGO 750-352 Busankoppler.

WAGO 750-352

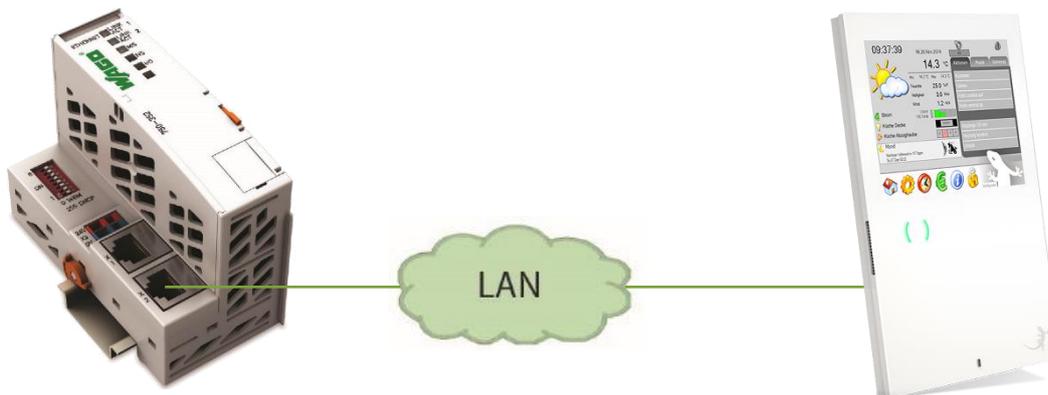


Technische Daten

Summenstrom für Busklemmen	700 mA bei 5V
Busanschluss	2 x RJ-45
Übertragungsmedium	Twisted Pair S-UTP, 100 Ω Cat 5, 100 m max. Leitungslänge
Max. Anzahl Feldklemmen an Busankoppler	64
Max. Anzahl Digitaleingänge je Busankoppler	256
Max. Anzahl Digitalausgänge je Busankoppler	256
Max. Anzahl Analogeingänge je Busankoppler	64
Max. Anzahl Analogausgänge je Busankoppler	64
Max. Anzahl DALI Module je Busankoppler	4
Max. Anzahl POWER Module je Busankoppler	4
Kompatible Klemmen	WAGO 750-530 WAGO 750-523 WAGO 750-430 WAGO 750-559 WAGO 750-468 WAGO 750-455 WAGO 750-453 WAGO 750-460 WAGO 750-460/3 WAGO 750-641 WAGO 750-493 WAGO 750-602 WAGO 750-613 WAGO 750-600 WAGO 750-628 WAGO 750-627
Abmessungen BxHxT	50 x 65 x 97 mm

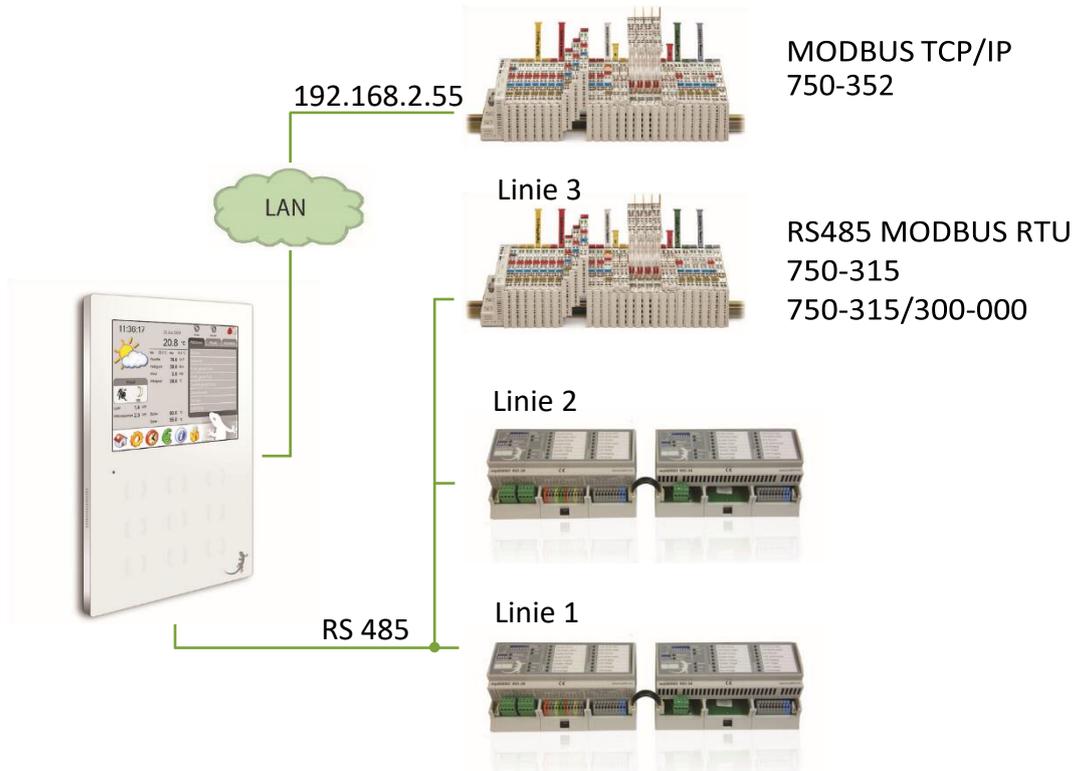


Anschluss an myGEKKO



1.3 Verwendung von mehreren Busankopplern

Maximal können 8 Buslinien an einem myGEKKO betrieben werden. Die Busankoppler können dabei direkt am myGEKKO (COM Port 1 oder 2) oder über die USB Ports angeschlossen werden.



INFO: Die Linien der RS485 Verbindung müssen unterschiedliche Adressen besitzen

Auch eine Mischung von RIO Busankoppler und WAGO Busankoppler auf einer Busleitung ist möglich.

1.4 Anschlussnummerierung

Die Nummerierung der Ein- bzw. Ausgänge erfolgt in der Reihenfolge der angebauten Module. Unterschieden werden im wesentlichen 5 Gruppen: Digitalausgänge, Digitaleingänge, Analogausgänge, Analogeingänge und die Sonderklemmen DALI bzw. POWERKLEMME.

Die Nummerierung jeder Gruppe startet bei 1. Die Ein- bzw. Ausgänge werden kontinuierlich von links nach rechts je Module durchnummeriert. Die Nummerierung wird bei der Parametrierung des myGEKKO Displaycontrollers verwendet, um einen Ein- bzw. Ausgang der entsprechenden Funktion zuzuweisen.

Die Anreihung der Module am Busankoppler muss wie aufgelistet erfolgen:

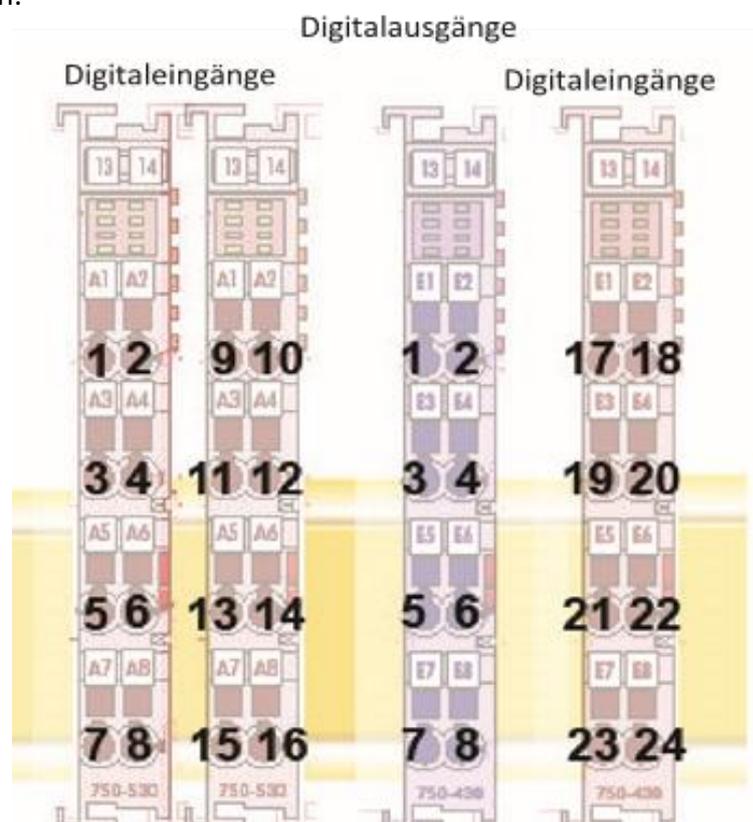
- DI / DO (Digitaleingänge / Digitalausgänge)
- DALI MODUL (DALI Schnittstellen, wenn vorhanden)
- AI / AO (Analogeingänge / Analogausgänge)
- POWERKLEMME (Leistungsmessklemmen, wenn vorhanden)

INFO: Jede Klemme auf dem Bus hat eine Stromaufnahme, dies muss beachtet werden bei der Planung wie viel Module verbaut werden. Bei Überschreitung der BUS-Einspeisung des Kopplers muss nochmals zusätzlich eingespeist werden. Siehe Koppler „Summenstrom für Busklemmen“

Achtung: Die Nummerierung der Eingänge und Ausgänge erfolgt laut nebenliegender Zeichnung und nicht laut der auf der Vorderseite der Module angebrachten Nummern. Diese richtige Nummerierung ist auch seitlich der Module und nicht auf der Vorderseite ersichtlich.

Wird ein zweiter Busankoppler an den myGEKKO angeschlossen, so startet die Nummerierung an diesem Koppler von neuem. Die Unterscheidung zwischen ersten und zweiten Busankoppler wird bei der Parametrierung festgelegt.

Wird jedoch eine Klemmbusverlängerung (WG-750-627+WG-750-628) verwendet, so wird die Nummerierung kontinuierlich am abgetrennten Teil fortgesetzt.



2. Softwareaktivierung am myGEKKO

2.1 Hauptkonfiguration

1. Melden Sie sich als Konfigurator an und wechseln Sie in die Haupteinstellungen
→ IO Konfiguration  
2. **Bei RS485 MODBUS RTU:** Wählen Sie unter IO Station 1 "WAGO 31x" aus.
Definieren Sie, auf welchem Port Sie den Busankoppler
angeschlossen haben (im Normalfall "COM Port 2")

Bei MODBUS TCP/IP: Wählen Sie unter IO Station 1 "WG81x/TCP-BKH7x/9x" und
als Port "LAN-TCP" aus. Tragen Sie im rechten Feld die
IP Adresse des Wago Ethernetkopplers ein.

Verwenden Sie mehrere Busankoppler, so müssen diese bei Station 2, 3 oder 4
eingetragen werden, je nach Adressierung der Busankoppler.

3. Definieren Sie nun wie viele Klemmen sie angeschlossen haben:

DALI: Angabe der angeschlossenen DALI Klemmen am Busankoppler (max. 4 Stk.)
Anzahl DI: Angabe der angeschlossenen Digitaleingänge. Anzahl muss größer sein,
als die verbauten Module.
z.B. bei 1 Module 750-430 mit 8 Digitaleingängen muss 1x16 gewählt
werden.
1-16 Digitaleingänge = 1x16
17-32 Digitaleingänge = 2x16

Anzahl DO: Idem wie bei DI.
Anzahl AI: Anzahl der Analogeingänge. Diese Anzahl muss genau mit der Anzahl der
verbauten Analogeingänge übereinstimmen.
z.B. bei nur einem Modul 750-460 muss "4" eingetragen werden.

Anzahl AO: Idem wie bei AI
PWR Kl.: Anzahl der verbauten Leistungsmessklemmen (max. 4 Stk.)
REG INT: Standardmäßig 51ms Kommunikationsgeschwindigkeit
4. Fertig! Die WAGO Ein-/Ausgänge können nun in den einzelnen Systemmenüs
verwendet werden.

myGEKKO				IO-Konfiguration			
Titel bearb.		Wago 31x	COM-Port 2	57600			
1: IOStation	Slave	1	Testing >>				
2: IOStation	Anzahl DALI	1	>>	Konfig.	Einzeladr.		
3: IOStation	Anzahl DI	1x16	Anzahl DO	1x16			
4: IOStation	Anzahl AI		Anzahl AO				
5: IOStation	Anz. POWER-KI.		>>				
6: IOStation	REG Intervall	51ms					
7: IOStation							
8: IOStation							
Tools							



Beispielkonfiguration Wago MODBUS RTU

myGEKKO				IO-Konfiguration			
Titel bearb.		WG 81x/TCP - BKH 7x/9x	LAN-TCP	192.168.2.118			
1: IOStation	Slave	1	Testing >>				
2: IOStation	Typ	Wago 81x/TCP	Testing >>				
3: IOStation	Anzahl DALI	1	>>	Konfig.	Einzeladr.		
4: IOStation	Anzahl DI	1x16	Anzahl DO	1x16			
5: IOStation	Anzahl AI		Anzahl AO				
6: IOStation	Anz. POWER-KI.		>>				
7: IOStation	REG Intervall	51ms					
8: IOStation							
Tools							



Beispielkonfiguration Wago MODBUS TCP/IP

Hinweis: Es ist auch möglich auf den selben Port (z.B. COM Port 2) mehrere Linien anzuschließen. RIO und Wago Linien können auch gleichzeitig auf einer Linie angeschlossen werden.

2.2 DALI Konfiguration

Sie müssen als Konfigurator angemeldet sein und haben die Hauptkonfiguration im vorhergehenden Schritt abgeschlossen.

Wechseln Sie wieder in die Hauptkonfiguration -> I/O Konfiguration 

Bei der WAGO 750-315/300-000 funktioniert DALI nur, wenn mind. 1 Analog Input Klemme vorhanden ist.

1. Je Lichtkreis adressieren oder Einzel- /Gruppenadressierung:

Wählen Sie neben Anzahl DALI zwischen Einzel- / Gruppenadressierung oder je Lichtkreis adressieren.

Bei der Einzeladressierung können Sie jedes Vorschaltgerät einzeln ansprechen (max. 64 je DALI Linie).

Bei der Gruppenadressierung werden die Gruppen angesprochen (max. 16 je DALI Linie). Gruppenadressierung sollte dann gewählt werden, wenn mehrere Vorschaltgeräte auf einem Lichtkreis hängen. Dies hat den Vorteil, dass alle Leuchten an dem Lichtkreis zeitgleich schalten. Bei Einzeladressierung werden die Leuchten hintereinander, zeitlich versetzt einschalten. Bei Gruppenadressierung sind allerdings nur mehr 16 Lichtkreise bzw. Gruppen je DALI Linie möglich.

Mit der Funktion je Lichtkreis adressieren, kann individuell in jedem Lichtkreis entschieden werden ob eine Gruppe oder eine einzelne Lampe geschaltet wird.

TIPP: Bei einer Neuanlage sollte immer „je Lichtkreis“ adressiert werden um individuell zu entscheiden

2. Konfiguration:

Tippen Sie auf ">>" und wählen Sie die DALI Linie aus, welche Sie konfigurieren möchten.

3. Leuchten adressieren:

Tippen Sie auf "Leuchten" um die Leuchten zu adressieren. Sollten Sie noch keine Leuchten adressiert haben, so tippen Sie auf "Neuadress." und warten bis sich die untere Arbeitsanzeige nicht mehr bewegt. Sollten Sie bereits Leuchten adressiert haben und möchten die Linie um weitere Leuchten erweitern, so tippen Sie auf "Erweitern".

4. Adressierte Leuchten anzeigen:

Tippen Sie auf "Zeigen" und im Ziffernfeld (1-64) müssten nun so viele Adressen grün selektiert sein, wie viele Vorschaltgeräte sie angeschlossen haben. Stimmt diese Anzeige nicht, warten Sie eine Minute und wiederholen den Vorgang "Zeigen". Sollte die Anzahl immer noch nicht übereinstimmen, hängt z.B. eine Leuchte nicht, oder es wurden Adressen doppelt vergeben.

5. Adressierte Leuchten suchen:

Selektieren sie alle gefundenen Leuchten, wenn nicht bereits selektiert und tippen Sie auf "Aus". Alle Leuchten werden ausschalten. Nun selektieren Sie die Leuchte Nr. 1 und tippen auf "Blinken" oder "Ein". Suchen Sie die Leuchte und notieren die Adresse der Leuchte. Fahren Sie fort mit Lampe Nr. 2,3.....

6. Gruppen Zuordnung:

Sollten Sie die Gruppenadressierung verwenden wollen, dann selektieren Sie die Leuchtenadressen, welche Sie zu einer Gruppe zusammenfassen möchten. Dann tippen Sie auf "Parameter setzen". Dort können zahlreiche Parameter der Leuchte und unter anderem auch die Gruppenzugehörigkeit zugeordnet werden.

7. Parameter lesen

Möchten Sie Informationen über die Parameter im Vorschaltgerät erhalten, so wählen Sie oben bei den Leuchtenadressen die entsprechenden Leuchten welche abgefragt werden aus und tippen auf "Parameter lesen".

8. Adressen ersetzen, löschen, neu adressieren

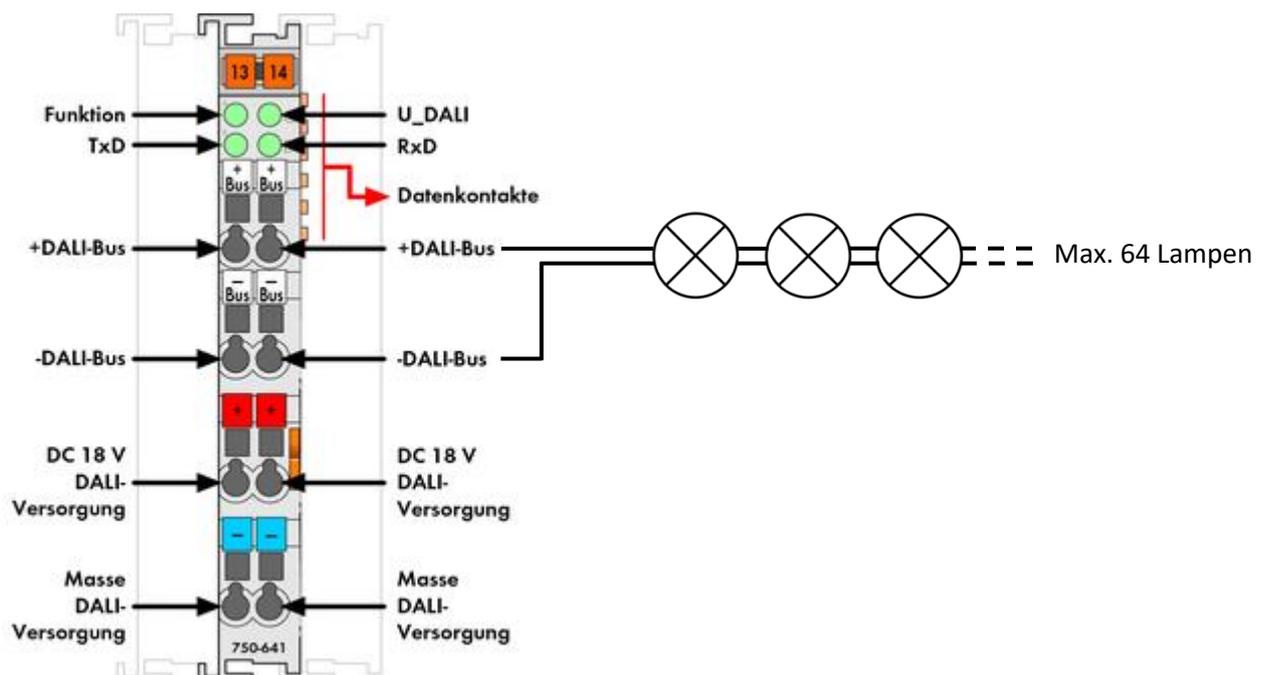
Möchten Sie eine Adresse neu vergeben, ersetzen oder löschen, selektieren Sie die entsprechende Leuchtenadresse und tippen auf den dementsprechenden Befehl. Achtung! Das große Feld Neuadressieren am oberen Rand des Konfigurationsfensters adressiert ALLE Leuchten neu.

9. Kontinuierliches Senden

Durch aktivieren des Kontinuierlichen Senden werden die Schaltzustände zyklisch versendet. Damit kann sichergestellt werden, dass die Lampen immer den gewünschten Schaltzustand haben.

10. Abschluss der Konfiguration

Tippen Sie auf Zurück und Sie kommen wieder in die I/O Konfiguration zurück. Neben Anzahl DALI und neben >> sehen Sie, dass "Konfig" rot aufleuchtet. Dies bedeutet, dass das System sich noch im Konfigurationsmodus befindet. Tippen Sie kurz auf dieses Feld und es wird grün. Nun können Sie die DALI Adressen bei der Zuordnung in den Lichtkreisen verwenden.



The screenshot shows the 'myGEKKO IO-Konfiguration' interface. The main configuration area is for a 'Wago 31x' device. It includes fields for 'COM-Port 1' (57600), 'Slave' (1), and 'Testing >>'. Below this, there are sections for 'Anzahl DALI' (1), 'Anzahl DI' (1x16), 'Anzahl AI' (4), and 'Anz POWER-KL'. A 'REG Intervall' is set to '51ms'. A 'Tools' section is at the bottom. The interface has a green header and a toolbar with various icons.

IO-Konfiguration

The screenshot shows the 'mvGEKKO IO-Konfiguration' interface at the 'Konfigurationsebene DALI'. It features a grid with columns 'Alle', 'Gruppen', and 'Leuchten', and rows numbered 1 to 16. To the right, there are control buttons: 'Befehle' (Neuadressieren, Erweitern, Resettieren), 'Zeigen' (Neuadress., Blinken, Löschen, Ein, Ersetzen, Aus, Param. lesen, Param. setzen), 'Kontinuierliches Senden', and 'Zurück'. The interface has a green header and a toolbar.

Konfigurationsebene DALI

The screenshot shows the 'Wohnzimmer Dali (Lampe)' configuration screen. It displays a 'Station' section with a '1' button, and a 'Gruppe' section with 'Einzel L1' selected. Below is a grid of 64 channels (A-D, 1-16). The interface has a green header and a toolbar.

Zuweisung der DALI Adresse beim Lichtkreis mit „je Lichtkreis“ Adressierung

The screenshot shows the 'Wohnzimmer IO-Konfiguration' screen for light fixture parameters. It includes sections for 'Ausgänge/Ansteuerungen', 'Schalt-Ausgang', 'Schalt-Rückmeldung', and 'Lichtsystem'. A table shows parameters for three dimmer outputs (AO, 0%, 0.10V) and their corresponding DALI groups (R, G, B). The interface has a green header and a toolbar.

Konfiguration 3. Ebene Lichtkreis

2.3 Leistungsmessklemme

Sie müssen als Konfigurator angemeldet sein und haben die Hauptkonfiguration im vorhergehenden Schritt abgeschlossen. Wechseln Sie wieder in die Hauptkonfiguration -> I/O Konfiguration (blau/ grüne Pfeile)

1. Tippen Sie neben Anzahl PWR Klemme auf ">>" und Sie gelangen in die Konfigurationsebene der Leistungsmessklemmen.
2. Wählen Sie "Klemme 1" und tippen Sie auf "Konfigurieren". Dieser Schritt muss nur einmalig für jede Klemme 1- 4 gemacht werden.
3. Definieren Sie das Stromwandlerverhältnis der an der Klemme angeschlossenen Stromwandler.
z.B. bei einem Stromwandler von 100/5A ist der Wert 20 einzutragen.
4. Nun müssten sämtliche Strom-, Spannungs-, Verbrauchs-, und Leistungswerte ersichtlich sein. Stimmen diese nicht bzw. sind teilweise negative Ströme oder Verbräuche vorhanden, kontrollieren Sie den elektrischen Anschluss der Stromwandler etc.
5. Fertig! Sie können nun die einzelnen Leistungen in der Lastabwurfsteuerung bzw. in den Energiezählern verwenden.

myGEKKO IO-Konfiguration

Titel bearb. Klemme 1

1: IOStation
2: IOStation
3: IOStation
4: IOStation
5: IOStation
6: IOStation
7: IOStation
8: IOStation
Tools

Wandlerverhältnis 1.00

	L1			L2			L3		
Strom	0.0A			0.0A			0.0A		
	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A	0.0A
Spannung	0.0V	0.00	0.0V	0.00	0.0V	0.00	0.0V	0.00	0.0V
	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V	0.0V
Leistung	0W			0W			0W		
	0W	0W	0W	0W	0W	0W	0W	0W	0W
Verbrauch	0.00kWh			0.00kWh			0.00kWh		

<<Zurück Konfigurieren Reset Min/Max Reset Zähler

Navigation icons: back, gear, wrench, plug, house, refresh, sun, tablet, lizard.

Konfigurationsebene der Leistungsmessklemme

Strom IO-Konfiguration

WAGO 750-493 Freigabe DI Ein

Station Station 1 Klemme Klemme 1 Linie Summe 5

Navigation icons: back, Euro symbol, gear, refresh, lizard.

Beispiel: Verwendung Summe der Leistungen in Energiezähler

3. Fehlermeldungen

Sämtliche unten genannten Fehlermeldungen erscheinen als gewohntes Alarmpopup am myGEKKO und werden in der Alarmhistory geloggt.

Network.Station IO 1:

Diese Fehlermeldung deutet auf eine Störung hin, folgende Gründe kann es dafür geben:

1. Kommunikation unterbrochen
2. Spannungsversorgung prüfen
3. BUS überprüfen

Bei den IO-Stationen kann bei der WAGO das Menü Testing aufgerufen werden, dort werden Fehler aufgelistet mit dem jeweiligen Fehlercode.

4. Technischer Anhang

4.1 Konfiguration mit Drehschaltern

Hinweis



Bei Austausch des Feldbuskopplers Kompatibilitätsmodus einschalten!

Wird in einer laufenden Anlage ein Feldbuskoppler 750-315 oder 750-316 durch einen Feldbuskoppler 750-315/300-000 oder 750-316/300-000 ersetzt, muss der Kompatibilitätsmodus eingeschaltet werden, wenn wortweise auf Daten von binären Busklemmen zugegriffen werden soll.

Hinweis



Eingestellte Parameter in den Permanentpeicher übernehmen!

Im Konfigurationsmodus eingestellte Parameter werden erst beim Beenden des Konfigurationsmodus in den Permanentpeicher übernommen. Wird der Konfigurationsmodus nicht ordnungsgemäß beendet, werden die Einstellungen verworfen!

Beenden Sie nach dem Einstellen der Parameter den Konfigurationsmodus (Stationsadresse ,0'), um eingestellte Parameter zu übernehmen!

Hinweis



Falsch eingestellte Parameter durch Anwender verwerfen

Es besteht die Möglichkeit, Parameter die während der Konfiguration versehentlich falsch eingestellt werden, zu verwerfen bevor sie in den Permanentpeicher übernommen werden.

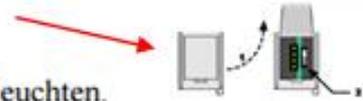
Gehen sie wie folgend beschrieben vor, wenn Parameter verworfen werden sollen:

1. Schalten Sie die Versorgungsspannung aus.
2. Stellen Sie an den Drehkodierschaltern ggf. die korrekte Stationsadresse ein.
3. Schalten Sie die Versorgungsspannung wieder ein.

Im Folgenden wird die Vorgehensweise bei der manuellen Konfiguration beschrieben.

1. Schalten Sie die Versorgungsspannung des Gerätes aus.
2. Stellen Sie an beiden Drehkodierschaltern jeweils den Wert ,F' ein (,FF' = Stationsadresse 255).
3. Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die mittlere Position.
4. Schalten Sie die Versorgungsspannung wieder ein.
- Das Gerät befindet sich im Konfigurationsmodus. Die ON-LED ist aus.
5. Warten Sie ab, bis die RxD-LED grün leuchtet.
- **Hinweis!** Während dem Verstellen der Drehkodierschalter bleiben die TxD-LED und CRC-LED aus.
6. Stellen Sie an dem Drehkodierschalter ,x1' den zu ändernden Parameter ein.
7. Stellen Sie an dem Drehkodierschalter ,x10' einen gewünschten Wert ein.

8. Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die obere Position.
9. Warten Sie ab, bis die TxD-LED (grün) und CRC-LED (rot) leuchten.
10. Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die mittlere Position.
11. Warten Sie ab, bis entweder die TxD-LED oder die CRC-LED erlischt.
 - TxD-LED leuchtet weiterhin:
Die eingestellte Kombination der Drehkodierschalter ist gültig.
Die Einstellung wurde übernommen.
 - CRC-LED leuchtet weiterhin:
Die eingestellte Kombination der Drehkodierschalter ist ungültig.
Die Einstellung wurde verworfen.
12. Stellen Sie ggf. weitere Parameter über die Drehkodierschalter ein.
Wiederholen Sie dazu die oben beschriebene Vorgehensweise ab Schritt 6.



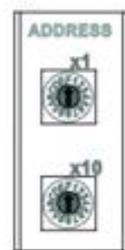
Sollen keine weiteren Parameter eingestellt werden, wird der Konfigurationsmodus durch Einstellen der Stationsadresse ‚0‘ wie folgt beendet und somit eingestellte Parameter übernommen:

1. Stellen Sie an den Drehkodierschaltern ‚x1‘ und ‚x10‘ jeweils den Wert ‚0‘ ein.
 2. Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die obere Position ‚RUN‘.
 3. Warten Sie ab, bis die TxD-LED (grün) und CRC-LED (rot) leuchten.
 4. Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die mittlere Position ‚STOP‘.
- Die eingestellten Parameter werden übernommen.
 - I/O-LED blinkt rot.
 - Die I/O LED und die ON-LED leuchten grün.
 - Der Feldbuskoppler arbeitet jetzt im Programmier-/Konfigurationsmodus (Stationsadresse ‚0‘).

Sofern eine Endklemme montiert ist, sonst blinkt I/O weiterhin rot.

Bei Bedarf kann eine andere Stationsadresse eingestellt werden:

1. Schalten Sie die Versorgungsspannung aus.
 2. Stellen Sie über die Drehkodierschalter eine gewünschte Stationsadresse ein.
 3. Schalten Sie die Versorgungsspannung wieder ein.
- Der Feldbuskoppler übernimmt die eingestellte Stationsadresse.



Schalterstellung ,x1‘	Schalterstellung ,x10‘	Resultat
1 Baudrate-Index	0	150 Baud
	1	300 Baud
	2	600 Baud
	3	1200 Baud
	4	2400 Baud
	5	4800 Baud
	6	9600 Baud ^{*)}
	7	19200 Baud
	8	38400 Baud
	9	57600 Baud
A	115200 Baud	
2 Byteframe-Index	0	8 Datenbits => 1 Stoppbit ,no parity‘ ^{*)} 7 Datenbits => 2 Stoppbits ,no parity‘
	1	1 Stoppbit ,even parity‘
	2	1 Stoppbit ,odd parity‘
	3	8 Datenbits => 2 Stoppbits ,no parity‘ 7 Datenbits => 3 Stoppbits ,no parity‘
3 DataLength	0	8 Datenbits ^{*)}
	1	7 Datenbits
4 EOF Time Index	0	,Frametime‘ ^{*)}
	1	100 ms
	2	200 ms
	3	500 ms
	4	1000 ms
	5	1 ms
	6	10 ms
	7	50 ms
5 Modbus Mode	0	ASCII
	1	RTU ^{*)}
6 Error Check	0	disabled
	1	enabled ^{*)}
7 Disable Watchdog	0	Watchdog enabled ^{*)}
	1	Watchdog disabled
8 Kompatibilitätsmodus	0	Normkonformes Verhalten ^{*)}
	1	Kompatibilität in Bezug auf Wortzugriff auf Bit-Werte

^{*)} Werkseinstellung

Die beschriebenen Einstellungen im Kapitel „Manuelle Konfiguration“ können alternativ mit dem Tool „WAGO-ETHERNET-Settings“ vorgenommen werden.

Hinweis



Stationsadresse ,0‘ einstellen bei Verwendung von „WAGO-ETHERNET-Settings“!

Für diesen Vorgang muss die Konfigurationsschnittstelle des Geräts aktiviert sein!

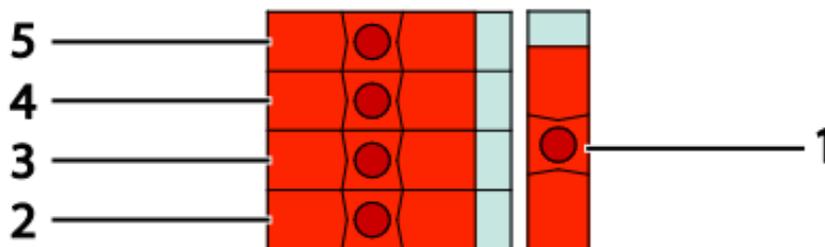
Stellen Sie die Stationsadresse ,0‘ ein, um die Konfigurationsschnittstelle zu aktivieren.

4.2 Konfiguration mit WAGO-Ethernet-Settings

1. Betriebsartenschalter auf mittlere Position stellen und WAGO-Programmierkabel anschließen.
2. Beide Drehschalter auf Position 0.
3. Nun erst Versorgungsspannung einschalten.
4. PC Software starten und über die serielle Schnittstelle verbinden.
5. Parameter einstellen
6. Einstellungen speichern und Versorgungsspannung nehmen.
7. Nun sind diese Einstellungen hinterlegt und der Koppler kann mit myGEKKO verwendet werden.

Einstellen der Schalter für RS-485 am Koppler:

Stellen Sie die Schalter (rechts oben) auf folgende Positionen wie im Bild gezeigt. Dies sollte auch der Werkseinstellung entsprechen:



Schalter 1 > Unten = 2-Leiteranschluss

Schalter 4+5 > Links = Terminierung AUS, Rechts = Terminierung AN.

myGEKKO ist ein Produkt, gewachsen aus langjähriger Erfahrung und Entwicklung in Europa – mit Partnern in Ihrer Nähe.



Italien



Deutschland



Schweiz



Österreich

www.my-gekko.com



A first class product of Europe!

The result of a close collaboration between Italy, Switzerland and Germany

